







Tagesnachrichten.

Die Fleischbaurer-Straße in Fogarasz wurde, wie man dem „S. D. W.“ berichtet, durch die Energie des dortigen Hrn. Bürgermeisters Georg v. Fogarasz schnell bezwungen. Dieser ließ nämlich unter...

(Komitarswirtschaft.) Sämmtliche ungarischen Blätter streifen förmlich von herzerweichenden Klagen über die Lebensgefährlichkeit der in Folge der Gemüthlichkeit der betreffenden Komitarsbeamten vernachlässigten und unsauber gewordenen Straßen. — Wer nicht fahren kann, mag zu Fuß reisen, denken sich die Söhne der Vollwerke der Verfassung...

Vereins-Nachricht.

Hermannstadt, 22. Januar. (Gewerbeverein.) Die nächsten Vorträge, schon Montag den 24. d., wird Herr Stadt-Ingenieur Otto Müß halten, über: 1. Die Bedrängnisse des Kleingewerbes; 2. über gewisse die Gesundheit benachtheiligende Einflüsse der Schule; woju die Herren Vereinsmitglieder eingeladen wurden. Der Vortrag: Ueber die Haupt Hindernisse der volkswirtschaftlichen Entwicklung ist im „S. D. Wochenbl.“ abgedruckt erschienen.

Handel und Verkehr.

Table with 2 columns: 1868 and 1869. Rows include Aufgegebene interne, ausländische, Angelangte interne, ausländische, Uebertelegraphirte interne, ausländische, Wegen Verrechnung mit Ausland, Summa der behandelten Depeschen, Für 1869 eine Mehrzahl von.

Karlsburg, 16. Januar. Die erste Siebenbürger Eisenbahn hat nach ihrem einjährigen Bestehen in ihrem Betriebseinnahmen sehr schöne Resultate aufzuweisen, wir wollen des Ueberblicks wegen hier einen über alle Monate des Jahres lautenden Ausweis mittheilen:

Table with columns: 1869, Monat, Zahl der Reisenden, Gew. d. Güter und Fracht, and columns for Einnahmen (für Personen, Güter u. Fracht, Zusammen).

(Ungarische Döbahn.) Der Fortschritt der Arbeiten auf den Strecken dieser Bahn, war im vergangenen Monate, trotz des ununterbrochen schließlichen Wetters, was seitdem seit Jahren nicht gewesen, ein sehr bedeutender. — Auf der demnachst zu eröffnenden Strecke der ersten Sektion Großwardein, Klausenburg (20 Meilen) ist bereits der größte Theil der Arbeiten und des Hochbaues vollendet, 13 Meilen des Geleises sind bereits gelegt, und die Beschorierung in entsprechender Weise vorgeschritten; die Aufstellung der Wasserstationen und Drehscheiben sowie deren Montirung ist im Zuge, und können die wenigen rückständigen Arbeiten bei günstiger Witterung in wenigen Wochen vollendet werden.

Der Bau der 2. Sektion schreitet rüthig vorwärts, die Erarbeiten zeigen einen erfreulichen Fortschritt und auch hier schon sind 2 1/2 Meilen Unterbau fertig.

Der Bau der 3. und 4. Sektion wird erst mit Anbruch des Frühjahres ernstlich in Angriff genommen werden, und sind alle Vorbereitungen der Bahn an die walachische Grenze, zu welcher Strecke der ungarischen Döbahn die Regierung die Vorkonzession erteilt hat, und mit deren Tracirung die Generalbauunternehmung Waring Brothers betraut wurde, sind ebenfalls bereits in Angriff genommen.

Rumänische Eisenbahnobligationen werden in neuerer Zeit sehr lebhaft gehandelt und erhalten sich fest auf ein bis zwei Prozent über ihren Emissionskurs von 71. Eine neue Serie dieses Wertes, basirend auf der ursprünglichen Konzession und denselben Bedingungen wie die früheren Emissionen, wird gegenwärtig successive an den Markt gebracht und findet leichere Unterfunft, wie denn überhaupt das Gffect sich namentlich bei den kleinen Kapitalisten wegen des damit verbundenen hohen Zins-ertrages große Beliebtheit verschafft hat.

Krankbewegung

In der Landes-Irrenanstalt zu Hermannstadt im Jahre 1869. Verblieben sind im Jahre 1868 in Behandlung: 72 Männer 52 Weiber. Zusammen 124. Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 1869: 50 M. 15 W. Zus. 65. Der Gesamt-Krankenstand war im Jahre 1869: 122 M. 67 W. Zus. 189. Entlassen wurden geheilt: 14 M. 8 W. Zus. 22. Entlassen wurden genesen: 12 M. 4 W. Zus. 16. Entlassen wurden ungeheilt: 1 M. 2 W. Zus. 3. Auf Urlaub: 1 M. 1 W. Zus. 2. Gestorben sind: 12 M. 5 W. Zus. 17. Der Gesamt-Abgang war 40 M. 20 W. Zus. 60. Verblieben mit Ende 1869: 82 M. 47 W. Zus. 129.

Die Altersverhältnisse der im Jahre 1869 aufgenommenen 65 Kranken waren: Von 11—20 Jahren: 1 Mann 1 Weib Zusammen 2. Von 21—30 Jahren: 14 M. 6 W. Zus. 20. Von 31—40 Jahren: 18 M. 4 W. Zus. 22. Von 41—50 Jahren: 13 M. 2 W. Zus. 15. Von 51—60 Jahren: 2 M. Zus. 2. Von 61—70 Jahren: 2 M. 2 W. Zus. 4. Von diesen waren ledig: 26 M. 4 W. Zus. 30. Verheiratet: 21 M. 6 W. Zus. 27. Wittwen: 3 M. 5 W. Zus. 8.

Hinichtlich der Standesverhältnisse gehörten an: Dem Bauernstande 15 Männer 3 Weiber Zusammen 18; dem Arbeiterstande 12 M. 3 W. Zus. 15; dem Gewerbestande (verschiedene Handwerker) 13 M. 5 W. Zus. 18; dem Beamtenstande (Beamtenstättinnen) 3 M. 3 W. Zus. 6; dem Lehrstande 3 M.; Studierende 1 M.; Künstler 1 M.; Priester (Frauen) 2 M. 1 W.

Nach den Heimatsverhältnissen waren: Aus Ungarn (Siebenbürgen) 46 Männer 15 Weiber; aus Oesterreich 2 M.; aus den deutschen Staaten —; aus den Donaufürstenthümern 2 M.

Summarische Uebersicht der Krankheitsformen bei den Aufgenommenen: Lobhudt 18 Männer 4 Weiber; Lobhudt mit Epilepsie 1 M.; Schwermuth (Melancholia attonita) 6 M. 1 W.; Schwermuth (Melancholia agitata) 6 M. 1 W.; Schwermuth ohne Delirium 2 W.; Schwermuth mit Selbstmordtrieben 1 M.; Schwermuth religiöse 1 M.; Schwermuth mit Verfolgungswahn 1 W.; Schwermuth mit Hallucinationen 8 M. 2 W.; Schwermuth mit Illusionen 1 M.; Wahninn als allgemeine Verdrüßtheit 2 M. 1 W.; Wahninn als partielle Verdrüßtheit 1 M. 1 W.; Verwirrtheit allgemeine 1 M.; Blödsinn paralytischer 2 M. 2 W.; Blödsinn mit Epilepsie 2 M.

Ausweis der Aufgenommenen, Entlassenen und Verstorbenen nach Monaten: Januar 1869 Aufgenommen 2 Entlassen 3 Gestorben 2; Februar Aufg. 2 Entl. 1; März Aufg. 2 Entl. 4; April Aufg. 11 Entl. 2; Mai Aufg. 8 Entl. 3 Gest. 4; Juni Aufg. 6 Entl. 5 Gest. 1; Juli Aufg. 5 Entl. 3 Gest. 1; August Aufg. 12 Entl. 8 Gest. 2; September Aufg. 6 Entl. 5 Gest. 2; October Aufg. 4 Entl. 3; November Aufg. 1 Entl. 5 Gest. 2; December Aufg. 6 Entl. 3 Gest. 1.

Zusammen Aufgenommenen 65, Entlassenen 43, Gestorbenen 17. Der Religion nach: Katholisch 2 Männer 3 Weiber; reformirt 9 M. 2 W.; evangelisch 14 M. 5 W.; unitarisch 1 M.; griechisch-katholisch 7 M. 1 W.; griechisch-orientalisch 16 M. 2 W.; mosaisch 1 M. 2 W.

Nach der Nationalität: Ungarn und Scler 11 Männer 4 Weiber; Deutsche 7 M. 3 W.; Sachsen 8 M. 3 W.; Romanen 21 M. 3 W.; Israeliten 1 M. 2 W.; Zigeuner 1 M.; Polen 1 M.

Table with columns: Vergleichende Zusammenstellung der Krankbewegung seit der Eröffnung der Anstalt. Rows include Entlassene (Gesamt-Abgang, Gestorben, Ueberlebend), Zusammenhand, Aufgenommene, Verblieben vom vorigen Jahre, and columns for years 1863-1869.

Literarische Anzeige.

Wir machen alle Freunde vaterländischer Geschichte aufmerksam, daß soeben im Verlage von Theodor Steinhaugen erschienen ist: Zweite Abtheilung des Wertes:

Gartenek,

Graf der sächsischen Nation, und die siebenbürgischen Parteikämpfe seiner Zeit 1691—1703.

Nach den Quellen des Archives der bestanden siebenbürgischen Hofkanzlei und des sächsischen Nationalarchives in Hermannstadt, von Ferdinand v. Dieglauer, ordentl. öffentl. Professor der Geschichte an der königl. Rechtsakademie in Hermannstadt.

Uebersicht des Inhaltes der zweiten Abtheilung. II. Sittliche Zustände. — Der Prozeß Klausenburger's (Kolosvári). — Der Prozeß Körtevely's. — Der Prozeß Schuller's von Kofenthal. — Zweites Buch. Der Hochverratheprozeß. 1. Die Verhaftung. 2. Die Anklage. 3. Das Zeugenverhör. 4. Die Schlussverhandlung im Landtage. — Drittes Buch. Sachs vor dem Gerichtshofe des Hermannstädter Magistrates. 1. Die Voruntersuchung. 2. Die fünf Gerichtsverhandlungen. 3. Die Verurteilung und Hinrichtung.

Ladenpreis des ganzen Wertes: 3 fl. 20 kr. Für die Abonnenten, die den ersten Band bereits in Händen haben, kostet der zweite Band 1 fl.

Nochmalige Berichtigung.

Da ich vernommen habe, daß in der letztabgehaltenen Presbyterial-Sitzung ein Mitglied derselben meiner in No. 7 der „Hermannstädter Zeitung“ veröffentlichten Berichtigung des Verzeichnisses der im Monat December 1869 den evangelischen Pastoren zugekommenen milden Gaben eine unlautere Abicht zum Grunde gelegt, so halte ich mich zur Wahrung meiner Ehre verpflichtet, nachstehenden Sachverhalt zu veröffentlichen: Am 30. December v. J. habe ich persönlich die in Rede stehende Staatsschuldverschreibung dem Presbyterial-Actuar mit der ausdrücklichen Bitte eingehändigt, dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß dieselbe am Neujahrstage veröffentlicht werde.

Da nun die Verwaltung des Waisenhauses ihr vom 1. Januar 1870 datirtes Verzeichniß erst einige Tage später der löbl. Redaction der Hermannstädter Zeitung hat zustellen lassen, so erübrige doch genug, dieselbe von kurzer Hand von diesem Gesichte zur Aufnahme in ihren Ausweis verhandigen zu lassen; um so mehr, da dasselbe in der Jahresrechnung über den Waisenfond für das Jahr 1869 ordnungsgemäß vorkommen muß. Wenn ich nun als Empfänger und Ueberlieferer dieser Liebesgabe meine beanstandete, oben erwähnte Berichtigung veröffentlicht habe, kann mich da der Vorwurf einer unlauteren Abicht treffen? Ein Selbstkrieger steht Alles gelb. Dr. Wächter.

Faschings-Chronik.

Hermannstadt, 22. Januar. Der erste diesjährige öffentliche Maskenball im sächsischen Redoutensale am 20. d. M. war überraschend gut besucht; und wenn auch die Zahl der Masken eben keinen großen Bruchtheil der Gesamtzahl ausmachte, so zeigten die buntesten und verschiedenartigsten Unterthanen seiner natürlichen Hobeit, des Prinzen Carneval, doch nicht jene Schläfrigkeit, die in früheren Jahren den ersten Maskenball für alles Publicum recht langweilig machte. Doch mochten auch die Verummten lustiger geworden sein, die Maskerade selbst zeigte mit wenigen Ausnahmen, dieselben seit einem Jahrzehnt fast stereotyp gewordenen, nur durch zunehmende Schabrigkeit der Kostüme sich unterscheidenden Figuren. Nur eine neben uns in der Loge sitzende älliche, sonst recht lebenswürdige, aber leider etwas kurzfristige Dame war eine Weile anderer Meinung, denn sie fragte uns, auf zwei inmitten der Masken umherwandende Jünglinge deutend: „Was stellen denn die beiden Masken in den rothen Tircos vor?“ — „Aber Frau v. J., rief ich fast erschrocken, das sind ja zwei Homöe's, deren rothe Unausprechlichen als Sinnbilder des Kampfes aufzufassen sind, während das allmähliche Verblasen des intensiven Vorhofs, unter dem Einfluß der Sonnenstrahlen bedeutet, daß warme Liebe auch die kühlste Kampfbegier allmählich befeuchtigen kann. Uebrigens Frau v. J. empfehle ich Ihnen dringend, schon morgen beim Herrn Brunner durch eine gute Brille Ihrer Kurzsichtigkeit Abhilfe zu schaffen.“ — Sprachen und verchieden, um erst im Seifensale wieder aufzutreten und in der Nähe einiger, die 606 Meilen abolutistischer Straßen à 30 Millionen, und die 10 Meilen constitutioneller Straßen à 8 Millionen eifrig diskutirender Politiker der Rinde und dem Keller des Herrn Hotelier Neurichter die gebührende Ehre anzuthun.

Verlofung.

Wien, 17. December. (Salm-Lofe.) Bei der am 15. d. M. vorgenommenen Ziehung der fürstlich Salm-Reiferscheid'schen Lose wurden folgende größere Treffer gezogen: Der Haupttreffer mit 40,000 fl. C. M. fiel auf Nr. 14,469; der zweite Treffer mit 4000 fl. auf Nr. 84,600 und der dritte Treffer mit 2000 fl. auf Nr. 24,069; ferner gewannen je 400 fl.: Nr. 3734 und Nr. 63,248; je 200 fl.: Nr. 3152 75725 99734 und Nr. 99944; je 120 fl.: Nr. 1852 3385 10647 30913 31048 66885 94151 und Nr. 95679; endlich gewannen je 100 fl.: Nr. 993 18612 26571 31212 50435 51828 60115 69034 67277 72732 78229 90854 und Nr. 96692. Die übrigen gezogenen Lose gewannen je 63 fl.

Telegr. Wiener Cours vom 21. Januar 1870.

Table with columns: Metalliques, 5% Met. und Novem.-Zinsen, 5% National-Anlehen (Silber), 1866er Staats-Anlehen, Banfaktien, Kreditaktien, London, Siebenb. Eisenbahn-Aktien (vom 19. Januar.), Prioritäts-Obligationen.

Siehe eine Beilage.

Az alóirt vãm-tiszti-állomá évi fizetési öszve kötelezettségével 525 frt., 480 frt. fizetessel betöltel. Ezen állom. melyekben a ha a vãmzakmában korlat tanusitandó három hét alatt Nagy-Szebe Az erdélyi

Bezehrungs

Unter Verbehalt etwa 30 Mannstadt wird bebracht, daß die Verbrauchte des Comitate, auf Grund Jahre 1868 und der ristiklasse auf die Jahre, nämlich von 1872 im Bespacht wird.

Der Pachtum vorläufig folgendes: 1. Die Ver 1870 bei der dorf vorgenommen, sem Tage nicht be zu bestimmenden zu machenden Zeit 2. Der Steuer und des dert zu derselben vom 3 mit dem Jahresbet steuerpflichtigen Flei 300 fl., sein in d W. bestimmt.

3. Zur Pader nach den Gele lei Geschäften geet diejenigen ausgenom phens zu einer Str in eine criminalge die bloß aus Abg wurde. Minderjährig Gefälligpächter wert eben so auch dieje ober einer schmeren gegen und entw Beweise von dem und zwar die Letz der Ueberretzung, der Entdeckung der 4. Wer an d hat den zehnte kommenden Betrag in f. l. Staatspapier sdriften berechnet t telt Realhypothel sion vor dem Bes Nach beendigter Zie erlegte Betrag zur aber werden ihre 5. Es werde lustigen angenommen dem Stempel von müssen jedoch mit stimmten Preisbetr Buchstaben ausgedr seine Klausel vorfor der gegenwärtigen 3 bedingnissen nicht i

Diese schriftl willkürlicher Abwei verfaßt sein, wie fo „Ich Unterzei „Zehrungssteuer und „Schlages zu derselb genau nach dieser Ric „auf die Zeit von „Schilling von „d. W. mit der Cr „und Pachtbedingni „ziehe, genau bekant „den Anbot mit dem „von ... fl. ... W Datum. Un

Die schriftliche bei dem Postfester bis zum 30. Janu tation vor dem Weg der Pachtations-Comm werden, wenn Niem eröffnet und bekant füng mit dem Bestb Sobald die E wobei die E

Erledigung.

Sz. 35243 983 1869. 1-3 Pályázat.

Az alólti pénzügy-igazgatóság területén egy vám-lisztli-állomás 525 frinyi évi fizetéssel és az évi fizetési oszvegben leteendő szolgálati biztositék kötelezettségével, esetleg egy segéd-lisztli-állomás 525 frt., 480 frt., 472 frt. 50 kr. vagy 368 frt. évi fizetéssel betöltendő.

Ezen állomások megnyerése iránti kérvények, melyekben a hazai nyelveknek tudomása, ugymint a vámzakmában és pénztári kezelésben nyert gyakorlat tanúsítandó, ezen pénzügy-igazgatóságnál három hét alatt benyújtandók.

Nagy-Szeben. 1870 Január hó 14-kén.

Az erdélyi m. k. pénzügy-igazgatóságtól.

Vicitation.

ad 3. 659/1870. 3-3 Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Unter Vorbehalt der von der ungarischen Regierstatue etwa zu treffenden Abänderungen.

Von der königl. ungar. Finanz-Direction in Hermannstadt wird hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches im Martze und Derje Blasendorf, im Unter-Albenjer Comitatz, auf Grund des XXXV. Gesetz-Artikels vom Jahre 1868 und des Tarifes für die Orte der III. Tarifklasse auf die Dauer eines, beziehungsweise dreier Jahre, nämlich vom 1. Januar 1870 bis 31. December 1872 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am 31. Januar 1870 bei der k. Finanzwach-Abtheilung zu Blasendorf vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weitern zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2. Der Ausrufpreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dormaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines und Mostes mit dem Jahresbetrage von 420 fl. und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches mit dem Betrage von 300 fl., sohin in dem Gesamtbetrage von 720 fl. ö. W. bestimmt.

3. Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landesverfassung zu derlei Geschäften geeignet ist. Für jeden Fall sind hievon diejenigen ausgenommen, welche wegen eines Verbrechens zu einer Strafe verurtheilt wurden, oder welche in eine criminalgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die bloß aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde. Minderjährige Personen, dann contractbrüchige Gefällspächter werden zu der Vicitation nicht zugelassen, eben so auch diejenigen, welche wegen Schleichhandel oder einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen und entweder gestraft oder aus Mangel der Beweise von dem Strafverfahren losgespült wurden, und zwar die Letzteren durch sechs, auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn dieser nicht bekannt ist, der Entscheidung derselben folgende Jahre.

4. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufpreises gleichkommenden Betrag von 72 fl. ö. W. in Baarem oder in k. l. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, oder mittelst Realhypothek als Vadium der Vicitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben. Nach beendigter Vicitation wird bloß der vom Pachtbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Vicitanten aber werden ihre Vadium zurückgestellt.

5. Es werden auch schriftliche Angebote von Pachtlustigen angenommen. Derlei Angebote (welche demal dem Stempel von 36 Mkr. für den Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Vadium belegt sein, den bestimmten Preisbetrag sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgebrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und den übrigen Pachtbedingungen nicht im Einklange wäre.

Diese schriftlichen Offerte müssen zur Vermeidung willkürlicher Abweichungen von den Pachtbedingungen verfaßt sein, wie folgt:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer und des dormaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben von“ (hier ist das Pachtobject genau nach dieser Vicitations-Ankündigung zu bezeichnen) — auf die Zeit von ... bis ... 187 ... den Pachtzuschilling von ... fl. ... Mkr., sage: ... fl. ... Mkr. ... ö. W., mit der Erklärung an, daß mir die Vicitations- und Pachtbedingungen, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden 10procentigen Vadium von ... fl. ... Mkr. ö. W. hafte.“

Datum. Unterschrift, Charakter und Wohnung des Differenten.

Die schriftlichen Offerte sind vor der Vicitation bei dem Vorsteher des k. Steueramtes in Blasendorf bis zum 30. Januar 1870 und am Tage der Vicitation vor dem Beginne der mündlichen Vicitation bei der Vicitations-Commission versiegelt zu überreichen, und werden, wenn Niemand mehr mündlich licitiren will, eröffnet und bekannt gemacht, worauf dann die Abschließung mit dem Pachtbieter erfolgt.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Differenten zugegen sein können, beginnt, wer-

den keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Angebote mehr angenommen. Schriftliche Angebote werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Lautet der mündliche und der schriftliche Anbot auf den gleichen Betrag, so wird dem Ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Angeboten entscheidet die Versteigerung, welche jeztlich an Ort und Stelle nach der Wahl der Vicitations-Commission vorgenommen werden wird.

6. Wer nicht für sich, sondern im Namen eines Andern licitirt, muß sich mit einer gerichtlich legalisirten, speziellen Vollmacht bei der Vicitations-Commission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

7. Wenn mehrere in Gesellschaft licitiren, so haften sie zur ungetheilten Hand, d. h. Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Contracts-Verbindlichkeiten.

8. Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der höheren Genehmigung und es ist der Vicitationsact für den Pachtbieter durch seinen Anbot, für die k. Finanzverwaltung aber von der Zustimmung der Genehmigung verbindlich.

9. Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt. Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtzuschillings längstens binnen acht Tagen nach der geschriebenen Zustimmung der Genehmigung der Pachtversteigerung den vierten Theil des für ein Jahr berechneten Pachtzuschillings als Caution in Baarem oder in öffentlichen Obligationen, welche in der Regel nach dem zur Zeit des Erlases bekannten böhmischen Courswerte oder in Staatsanleihen-Veisen von den Jahren 1839 und 1854, die ebenfalls nach dem Courswerte, jedoch nicht über ihren Nennwerth angenommen werden, oder in einer von der k. Finanz-Direction annehmbar befundenen Pragmatical-Hypothek zu erlegen, beziehungsweise das Vadium bis auf diesen Betrag zu ergänzen.

10. Den Pachtzuschilling hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein am letzten Tage eines jeden Monats und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktag an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei dem k. Steueramte in Blasendorf, sowie bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Nagy-Enyed in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden und solche werden auch bei der Vicitation den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Die bis zur Genehmigung der Vicitation und Einsetzung des Ersteheren in das Pachtgeschäft in der Regie eingehobenen Beträge werden in den Pachtzuschilling einzurechnet werden.

Hermannstadt, am 13. Januar 1870.

Von der k. ungar. Finanz-Direction.

Fremden-Liste.

Angelommen am 22. Januar 1870.

Mediascher Hof.

Singli Ferencz, Grundbesitzer, von Kátos, Tobiasz Gergely, Gutbesitzer; Johanna Szilva, Private, aus der Walachei. Martin Kubn, Gastwirth, von M. Békéscsaba.

Hotel Bukurest.

P. Warer, Geschäftsmann, aus der Walachei.

Zur Beachtung.

In einem lebhaften Manufactur-Waarengeschäfte in Hermannstadt wird ein öffentlicher Compagnion, mit oder ohne Einlage, gesucht; bedingt, daß derselbe ein tüchtiger und ein junger Geschäftsmann sein muß. Näheres ertheilt aus Gefälligkeit die Redaction dieses Blattes. 2-8

Feinster Jamaica-Rum

und verschiedene ausgezeichnete Cher-Gattungen

sind neuerdings eingelangt bei J. F. Schneider, großer Platz. 11-12

Zu verkaufen

ist ein Landgut in Pokalava, im Unter-Albenjer Comitatz, welches nebst den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden unter Käufer-Zahl 146, 56 Joch Acker, 45 Joch Gärten und Wiesen, 1/2 Joch Weingarten, 5 Joch Weide und 13 Joch Waldung umfaßt. Kaufstüchhaber wollen sich an den pensionirten Finanzrath Josef Marlin in Hermannstadt, Saggasse No. 1063, wenden. 3-3

Lehrling.

In der Cifen-, Spezerei- und Nürnberger Waarenhandlung des Johann Mathias in Broos wird ein Lehrling jeztlich aufgenommen.

Neue und alte Masken - Anzüge

sind auszuleihen im Hause der Frau Doctor Jikely, Heltauerzasse No. 140, im Hofe rückwärts. 2-3

„Der Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Geschäfts-Ausweis für den Monat December 1869.

Table with columns: Versicherungen, Eingelauene, Ausgefertigte, Einnahmen, Bezählte Schäden. Rows include Auf den Todesfall, Auf den Lebensfall, Zulammen, Bereits angewiesen, Totale im Jahre 1869.

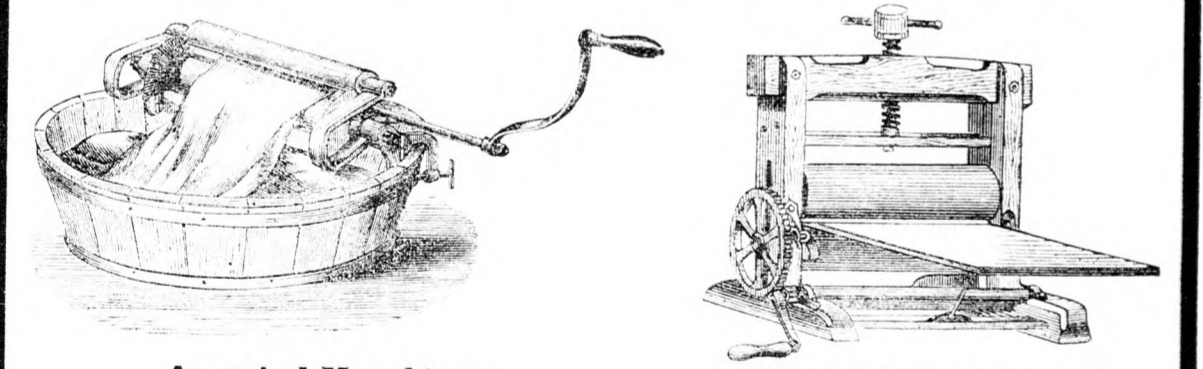
Advertisement for J. B. Teutsch, Schässsburg, featuring various goods like fabrics, paper, and machinery.

Niederlage



Der k. k. auschl. privilegirten automatischen Dampf-Wasch-Kessel von Max Bode & Comp., General-Concessionäre für Europa.

Der automatische Dampf-Waschkessel reinigt jedes beliebige Gewebe, seien es die dicken Wolldecken oder die feinsten Spitzen, ohne Reibung irgend welcher Art, ohne Arbeit, ohne Chemikalien, unter alleiniger Anwendung von Seife und Wasser.



Auswind-Maschinen. Schne- und Schlag-Maschine. Wäscherollen (Mangen). Kugel-Kaffebrenner.

Patent-Nudelschneid-Maschinen. Fleischhack-Maschinen. Kartoffel- und Aepfelschäl-Maschine.

K. f. priv. Orangenschäler empfiehlt sich wegen seiner Eleganz und Appetitlichkeit und ist zugleich die einzige Methode, Pomeranzen ohne Saftverlust zu schälen.

K. f. auschl. priv. Atmosphärische Buttermaschine. Unter Garantie! Butter aus süßer Milch in 15 Minuten, zu jeder Jahreszeit.

Eine der schätzenswertheften Vortheile dieser Buttermaschine ist, daß die Milch — sogenannte Buttermilch — vollkommen süß (frisch) bleibt.

Heilbronner Dampf-Kochtöpfe. Kaffeemaschinen, Kaffeemühlen, Zuckerspalter, rotirende Reibeisen, vorzüglich für Kren, da die Weibmaschine verdeckt, die Schärfe des Krems daher die Augen nicht belästigen kann.

Preismittheilungen franco! Gebrauchsanweisungen gratis! Zustellung der Nähmaschinen kostenfrei! Bestellungen werden unter Nachnahme der Beträge prompt ausgeführt. J. B. Teutsch in Schässsburg.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

